

Begrüßungslied: (Melodie Bruder Jakob) 2 x

Bist du auch da, bist du auch da	<i>einander zuwinken</i>
ich bin da, ich bin da,	<i>sich verbeugen</i>
und dann seh ich die da,	<i>auf jemanden zeigen</i>
und dann seh ich den da.	<i>auf jemanden zeigen</i>
Jetzt geht's los, Jetzt geht's los.	<i>aufstampfen oder klatschen</i>

KiGo-Kerze anzünden

Mein lieber Gott,
geh du mit mir auf allen meinen Wegen, *(Hände falten)*
Für diesen Tag
danke ich dir,
gib du uns deinen Segen. *(Hände wie eine Schale öffnen)*

So feiern wir, denn wir sind hier und Gott ist hier.
Mehr braucht es nicht.
Amen

Geschichte:

Samuels Berufung

Bibeltext: 1. Samuel 2-3

Heute möchte ich euch erzählen wie es Samuel bei Eli erging:

Letztes Mal habe ich euch erzählt, wie Hanna um einen Sohn gebetet und ihn auch bekommen hat.
Als Dank dafür hat sie Samuel, als er alt genug war, bei dem Priester Eli gelassen.

Jedes Jahr ging Elkana mit seiner Frau Hanna nach Schilo zu der Stiftshütte. Sie dankten Gott, brachten eine Opfergabe und beteten.

Jedes Jahr besuchten sie dort ihren Sohn Samuel und brachten ihm neue Kleidung mit.

Und jedes Jahr segnete Eli, Elkana und seine Frau, mit den Worten: „Der Herr schenke dir Kinder von dieser Frau – anstelle des einen, den du für den Herrn erbeten hast.“

Hanna bekam noch 5 weitere Kinder. Aber Samuel blieb bei Eli.

Eli kümmerte sich gut um Samuel und brachte ihm alles über Gott und das Leben eines Priesters bei.

Und Samuel gefiel es auch gut bei Eli.

Was er allerdings überhaupt nicht mochte, das war das Verhalten der zwei Priestern Hofni und Pinhas, der richtigen Söhne von Eli.

Könnt ihr euch vorstellen, was ihm nicht gefallen hat?

Hofni und Pinhas waren schon richtige Priester. Sie hatten gelernt, was ein Priester durfte und was nicht, so wie Samuel, nur wussten sie noch viel mehr wie er.

Priester waren damals etwas besonderes. Wenn jemand Gott ein Opfer bringen wollte, so durfte ein Helfer des Priesters mit einer Gabel, die drei Zinken hatte, in den Topf piksen. Alles was er mit der Gabel herauszog, bekam der Priester zusätzlich.

Doch Hofni und Pinhas genügte das nicht. Sie schickten ihren Helfer schon vor dem Kochen des Fleisches zu den Leuten und forderten ein Stück rohes Fleisch. Und wenn jemand das Fleisch nicht hergeben wollte, so wurde Gedroht, dass sie es sich mit Gewalt holen würden.

Das durften sie nicht machen! Es war falsch von ihnen! Und sie wussten das.

Auch Eli hörte davon, was seine Söhne taten. Er schimpfte deswegen mit ihnen. Aber verhindern tat er es nicht. Hofni und Pinhas hörten nicht auf Eli oder auf Gottes Wort. Es war ihnen einfach egal.

Samuel war anders. Er hörte auf Gottes Wort und half Eli jeden Tag. Jeden Morgen öffnete Samuel die Türen der Stiftshütte, erledigte Tagsüber alle anfallenden Arbeiten und Abends legte er sich dort schlafen.

Doch eines Abends passierte etwas merkwürdiges. *Wer hat eine Idee, was das sein konnte?* Eli und Samuel waren schon schlafen gegangen. Aber dann hörte Samuel plötzlich wie jemand seinen Namen rief: „Samuel, Samuel!“ Samuel rieb sich die Augen und lief schnell zu Eli. „Du hast mich gerufen. Hier bin ich!“ Eli schaute ihn verwundert an. „Ich habe dich nicht gerufen“, sagte er. „Geh, und lege dich wieder schlafen.“ Etwas verwirrt ging Samuel wieder in sein Bett. Hatte er das nur geträumt?

Kurze Zeit später hörte er wieder seinen Namen: „Samuel, Samuel!“ Samuel sprang auf und lief zu Eli. „Du hast mich gerufen. Hier bin ich.“ „Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen.“ entgegnete Eli. Samuel gehorchte und ging wieder in sein Bett. Aber er war sich ganz sicher, das war kein Traum.

Es dauerte nicht lange, da hörte Samuel dieselbe Stimme: „Samuel, Samuel!“ Wieder stand Samuel auf und ging zu Eli. „Du hast mich gerufen. Hier bin ich.“ sagte er zu Eli. Auch Eli hatte sich schon gewundert warum Samuel immer zu ihm kam. Aber jetzt verstand er was los war. „Ich bin es nicht, der dich ruft“, erklärte er. „Es ist Gott, der dich ruft. Geh und leg dich wieder schlafen. Wenn du wieder gerufen wirst, dann antworte: Rede Herr, denn dein Knecht hört.“ So ging Samuel wieder in sein Bett. Aber schlafen konnte er jetzt nicht mehr. War es wirklich Gott, der ihn ruft? Oder erlaubt sich nur jemand einen Streich. *Was meint ihr?*

Es dauerte eine Weile. Aber dann, hörte er wieder diese Stimme. „Samuel, Samuel!“ Jetzt wusste Samuel, dass es Gott war. Sofort setzte er sich auf und sagte: „Rede Herr, denn dein Knecht hört.“ Und nun redete Gott zu Samuel. „Ich habe gesehen, wie sich Elis Söhne in der Stiftshütte verhalten“, sagte Gott. „Und Eli tut nichts dagegen, obwohl er weiß was Hofni und Pinhas machen. Deshalb werde ich sie bestrafen. Elis Söhne werden beide an einem Tag sterben.“ Dann war wieder alles still. Samuel war ganz aufgeregt. Er hatte Gottes Stimme gehört. Nur was sollte er jetzt tun? Sollte er Eli sagen, was Gott ihm gesagt hatte? *Was hättet ihr gemacht?*

Am nächsten Morgen stand Samuel früh auf und öffnete die Türen der Stiftshütte. Er traute sich nicht zu Eli zu gehen. Er hatte Angst, ihm zu sagen, was er von Gott gehört hatte. Aber als Eli aufwachte, rief er sofort Samuel zu sich. Samuel kam zu ihm: „Hier bin ich“, sagte er. „Was hat Gott dir gesagt“, wollte Eli sofort wissen, „erzähle mir alles und verschweige mir nichts.“ Da erzählt Samuel was Gott gesagt hatte. Und so passierte es auch.

Samuel wuchs heran und Gott war mit ihm. Immer wieder sprach Gott mit Samuel und das was er sagte, passierte auch. So wurde Samuel zu einem Prophet, ein Bote Gottes. Er sagte den Menschen was Gott gesagt hatte.

Gebet:

Lieber Gott,
Danke, dass du uns unsere Fehler verzeihst.
Danke, dass du uns immer wieder Menschen an unsere Seite stellst, die uns Helfen.
Amen

Liedervorschläge: *(Texte siehe unten)*

Gottes Liebe ist so wunderbar
Ins Wasser fällt ein Stein

Vaterunser: (mit Bewegungen, *siehe unten*)

Bilder / Spiele:

1. Heute habe ich ein Ausmalbild für euch. *Siehe unten*
2. Als Spiel könnt ihr euch gegenseitig mit verbundenen Augen an den Stimmen erkennen.
3. Wiederholungsquiz *Siehe unten*
4. Bastelanleitung Samuel hört

Schlusslied:

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus. *Hände klatschen*
Große Leute, kleine Leute, dicke Leute, dünne Leute *Hände hoch, runter, auseinander, zusammen*
Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus. *Hände klatschen*

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus. *Hände klatschen*
Gehn in ihr Kämmerlein, lassen 10 grade sein. *Hände wedeln*
Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus. *Hände klatschen*

Wiederholungsquiz:

1. Wo lebte Samuel? (In der Stiftshütte.)
2. Wie hieß der Hohepriester? (Eli.)
3. Wie hießen die Söhne Elis? (Hofni und Pinhas.)
4. Was taten Hofni und Pinhas? (Sie nahmen sich von dem Opfer, was sie wollten.)
5. Wie reagierte Eli darauf? (Er sagte, sie sollten aufhören, aber mehr tat er nicht.)
6. Was hörte Samuel, als er im Bett lag? (Wie jemand seinen Namen rief.)
7. Was tat Samuel? (Er lief zu Eli.)
8. Was sagte Eli zu ihm? (Ich habe dich nicht gerufen. Leg dich wieder schlafen.)
9. Was merkte Eli, als Samuel zum dritten Mal kam? (Dass es Gott war, der ihn gerufen hatte.)
10. Was sollte Samuel Gott antworten? (Rede, Herr, denn dein Knecht hört.)
11. Was sagte Gott Samuel? (Dass er Elis Söhne bestrafen wird.)



Vaterunser

Vater unser im Himmel

Arme mit geöffneten Händen V-förmig nach oben strecken

Geheiligt werde dein Name

Handflächen aneinander legen und die Hände nach unten führen

Dein Reich komme

Handflächen nach oben die Arme zur Seite führen

Dein Wille geschehe

den Zeigefinger erheben

wie im Himmel so auf Erden

rechte Hand nach oben zeigen und Halten, linke Hand nach unten zeigen und halten

Unser tägliches Brot gib uns heute

Hände zur Schale legen

Und vergib uns unsere Schuld

so tun, als ob man einen Sack abwirft, den man auf der Schulter hatte

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Beiden Nachbarn die Hände geben

Und führe uns nicht in Versuchung

Hände abwehrend nach vorne halten

sondern erlöse uns von dem Bösen

eine beiseite schiebende Bewegung machen

Denn dein ist das Reich

Handflächen nach oben die Arme zur Seite führen

und die Kraft

„Kraftmaxe spielen“ Oberarmmuskeln anspannen

und die Herrlichkeit

Arme mit geöffneten Händen V-förmig nach oben strecken

in Ewigkeit

Handflächen aneinander legen und die Hände nach unten führen

Amen

Hände falten

10. Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein,
so tief, was kann tiefer sein,
so weit, was kann weiter sein,
so wunderbar groß.

Gottes Güte ist so wunderbar,
Gottes Güte ist so wunderbar,
Gottes Güte ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein,
so tief, was kann tiefer sein,
so weit, was kann weiter sein,
so wunderbar groß.



Gottes Treue ist so wunderbar,
Gottes Treue ist so wunderbar,
Gottes Treue ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein,
so tief, was kann tiefer sein,
so weit, was kann weiter sein,
so wunderbar groß.

Gottes Gnade ist so wunderbar,
Gottes Gnade ist so wunderbar,
Gottes Gnade ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein,
so tief, was kann tiefer sein,
so weit, was kann weiter sein,
so wunderbar groß.

Gottes Hilfe ist so wunderbar,
Gottes Hilfe ist so wunderbar,
Gottes Hilfe ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

(Rock My Soul – Traditional)

18. Ins Wasser fällt ein Stein

Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise,
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsere Welt.

Ein Funke, kaum zu sehen, entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln stehen, die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.

Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst Dich nicht allein zu mühen,
denn seine Liebe kann in Deinem Leben Kreise ziehen.
Und füllt sie erst Dein Leben, und setzt sie Dich in Brand,
gehst Du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt Dir die Hand.



Originaltitel: Pass It On, Text & Melodie: Kurt Kaiser
Dt. Text: Manfred Siebald, © 1969 Bud John Songs
Für D, A, CH: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen